

Heimatecho vom 23.09.09

[ark]

Trockenübung im Haus am Schüberg

Feuerwehr probte in Baustellensituation

(kg) Probeübungen sind für die Feuerwehr unabkömmlich, denn wer erst im Ernstfall zum Einsatz kommt, hat keine Routine bei den geforderten Abläufen. In der vergangenen Woche hatten die Freiwilligen Feuerwehren Hoisbüttel und Bünningstedt aus Ammersbek die Möglichkeit, ihr Können in einer Baustellensituation zu testen, denn das Haus am Schüberg wird gerade saniert und bot die ideale Kulisse für den Ernstfall. Fünf vermisste Personen wurden simuliert, sechs am Ende gefunden, denn auch der Elektriker war noch im Haus an der Arbeit, um pünktlich zur Wiedereröffnung der Tagungsstätte fertig zu werden. „Auch für uns ist diese Trockenübung sehr von Nutzen“, betonte Geschäftsführer Heiner Witte, denn wenn tatsächlich mal etwas passieren sollte, dann kenne die Feuerwehr das Haus bereits. Absolut korrekt und mit großer Disziplin absolvierten etwa 50 mitwirkende Feuerwehrleute die Übung und stellten wieder einmal fest, dass sie bei den Wehren im Umkreis ein eingespieltes Team sind. Hoisbüttel und Bünningstedt sind eben auch häufiger einmal zusammen bei Einsätzen unterwegs und kennen ihre Mitglieder gut. Der im Haus am Schüberg tätige Elektriker konnte sich am Ende entscheiden, ob er von den Feuerwehrleuten gerettet werden wollte oder selber aktiv werden würde, denn beim Aufruf zum Einsatz piepte auch sein Gerät in der Jackentasche – auch er gehörte der Freiwilligen Feuerwehr in Ammersbek an.



Das Wasser sprengte bei diesem Einsatz nur die Obstbäume, denn es war eine **Trockenübung**, und der gerade verlegte Parkettboden im Haus am Schüberg sollte verschont bleiben